

Minoritenschule Ratingen

Konzept „Arbeiten mit dem Wochenplan“

Stand September 2023



Wochenplanarbeit an der Minoritenschule

Anfangen mit der Wochenplanarbeit haben wir in der Coronazeit, um im Distanzunterricht alle Kinder gut mit Aufgaben versorgen zu können. Damals gab es noch Aufgaben für alle Fächer und die dazugehörigen Erklärungen.

In der Zwischenzeit haben wir unsere Wochenpläne evaluiert und unter Anleitung des Querenburg Institutes während des pädagogischen Ganztages modifiziert. **Alle 4 Klassen unserer Schule arbeiten mit dem Wochenplan in den Fächern Deutsch und Mathematik und haben ein einheitliches Raster erarbeitet.** (s. Anhang)

1. Wie arbeiten wir an der Minoritenschule mit dem Wochenplan?

Der Wochenplan ist so konzipiert, dass alle Kinder die Aufgaben schaffen können. Dabei ist wichtig, dass der Plan innerhalb einer Zeile **dreifach differenziert** ist, d.h. die Kinder entscheiden, ob sie eine Aufgabe in Stufe 1, 2 **oder** 3 bearbeiten.

NEU ist das Feld „Das kannst du machen, wenn du fertig bist“. Hier gibt es Zusatzmaterial bzw. weiterführende Aufgaben zum jeweiligen Wochenthema.

In Klasse 1 beginnen wir nach den Herbstferien mit der Wochenplanarbeit im Fach Deutsch. Die Wochenplanarbeit in Mathematik startet zum 2. Halbjahr.

Der neue Wochenplan wird immer zu Beginn der Woche vorgestellt und erklärt. Montags und dienstags werden neue Lerninhalte eingeführt und alle starten gemeinsam in das Wochenthema. Während der Woche gibt es immer Frage- bzw. Rückmelderunden. Die Lehrkräfte begleiten darüber hinaus die Schülerinnen und Schüler und sind jederzeit Ansprechpartner.

Die Kinder geben ihr Feedback anhand der farblichen Markierung neben den Aufgaben.

Durchschnittlich haben die Kinder 2 Unterrichtsstunden am Tag Zeit (Deutsch und Mathematik), an ihrem Wochenplan zu arbeiten. In den weiteren Stunden finden die Nebenfächer statt (SU, E, Ku, Mu, Reli, FÖ).

Neben dem Wochenplan, an dem die Schülerinnen und Schüler im Unterricht arbeiten, gibt es zusätzliche Hausaufgaben.

2. Schafft mein Kind die Lernzielkontrolle, wenn es „nur“ Stufe 1 bearbeitet hat?

JA!

Die Lehrkräfte reflektieren die Arbeit mit Ihrem Kind und ermutigen es, zukünftig ggf. Aufgaben aus einer höheren Stufe zu wählen.

3. Was mache ich, wenn mein Kind krank ist?

Sollten Kinder krank sein, können sie (wenn sie fit genug sind) zu Hause daran arbeiten. Die Lehrkraft kann dann ggf. den Umfang der Aufgaben minimieren.

Aufgaben können durch Freunde mitgenommen oder von den Eltern in der Schule abgeholt werden.

4. Was ist das Ziel der Woche?

Jedes Kind soll zum Ende der Woche **eine** Aufgabe aus jeder Zeile bearbeitet haben.

5. Wie gehen wir freitags mit unfertigen Wochenplänen um?

Freitags gibt es keine „wirklichen“ Hausaufgaben. ABER: Im Wochenplan sollen zumindest die Aufgaben in Stufe 1 beendet werden, um in der nächsten Woche erfolgreich weiterarbeiten zu können.

6. Wie erfolgt die Rückmeldung?

Eine Kontrolle durch die Lehrkraft erfolgt während der Arbeitsphase, im Plenum oder es werden nach Bedarf Hefte etc. eingesammelt.

Jeder Wochenplan enthält ein Rückmeldefeld für die Kinder und die Lehrkräfte, welches genutzt werden **kann**. Die Kinder reflektieren in erster Linie über die farbliche Markierung neben den Aufgaben.

7. Wo ist die Arbeit mit dem Wochenplan gesetzlich verankert?

Wochenplanarbeit ist in den Richtlinien der Grundschule als eine besonders geeignete Form der inneren Differenzierung verankert, in der die Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess weitgehend selbstständig planen und gestalten können.

Dazu ein Zitat aus den **Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen:**

„Die Aufgabe der Schule ist es, individuelles und gemeinsames Lernen zu initiieren und zu arrangieren. Der Unterricht fördert die Fähigkeit und die Bereitschaft, das eigene Lernen bewusst und zielgerecht zu gestalten und mit anderen zusammenzuarbeiten. Die Lehrkräfte legen deshalb Wert auf eigenständiges und selbstverantwortliches Lernen. Bezogen auf die Lernentwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler bietet der Unterricht sowohl Gelegenheit zum Lernen in angeleiteter Form als auch in offenen Lernformen, in denen Kinder selbst planen, entdecken, erkunden, untersuchen, beobachten, experimentieren, dokumentieren und ihre Arbeiten bewerten. In diesen Zusammenhang gehören die Arbeit nach einem Wochenplan, die Freie Arbeit, Formen der Projektarbeit sowie der Einsatz von Portfolios. Indem durch unterschiedliche fachliche Aufgabenstellungen auch das Lernen selbst zum Thema wird, gewinnen Kinder Verständnis für ihre Lernwege. Sie lernen erfolgversprechende Methoden anzuwenden, sie erwerben und setzen Lernstrategien problemlösend ein und lernen aus Fehlern. Das Lernen zu lernen und ein Leben lang lernfähig zu bleiben ist für das Leben in der heutigen Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Entscheidend für den Lernerfolg ist es, das jeweils individuelle Lernen und seine Ergebnisse anzuerkennen und zu bestätigen.“

Auch die **Universität Köln**, die viele Fortbildungen und Forschungen zu diesem Thema macht, ist der Meinung, dass *„die Wochenplanarbeit eine erfolgreiche Methode zur Öffnung des Unterrichts ist. Sie stellt eine Alternative zum Frontalunterricht dar, ohne dem Lehrer jedoch die Kontrolle völlig aus der Hand zu nehmen. In den dafür*

vorgesehenen Unterrichtsstunden besteht die Möglichkeit, den Wochenplan in unterschiedlichen Sozialformen wie Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit zu bearbeiten. Anhand der Wochenplanarbeit sollen sowohl die Selbstständigkeit als auch die sozialen Kompetenzen gefordert und gefördert werden.

Der Wochenplanunterricht geht davon aus, dass die Schüler die Anforderungen des Unterrichts auch ohne durchgehenden fremdgesteuerten Druck aus eigener Initiative und eigenem Antrieb erbringen. Die extrinsische Motivation des traditionellen Unterrichts wird beim Wochenplanunterricht durch eine eher intrinsische abgelöst, indem die Schüler sich selbst darin erproben, Aufgaben auszusuchen, sich Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Die hier wirkende Motivation wird durch die Freude über den erfolgreich abgeschlossenen Wochenplan gefördert. Dieses Verfahren bedeutet auch nicht, Standards bei Zielen, Inhalten und Methoden aufzugeben, sofern verbindliche und freie Teile in der Wochenplanarbeit unterschieden werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbst entscheiden können, wie, wann und nach welchem Schwierigkeitsgrad sie die Aufgaben erledigen.

Der Lehrer nimmt hier nicht mehr die „typische“ Lehrerrolle ein, sondern übernimmt jene eines „Begleiters“ und „Organisators“, der nicht als alleiniger Entscheidungsträger den Schülern alle Entscheidungen vorweg abnimmt.“



Wochenplan

für die Woche vom 08.05. bis 12.05.2023

Gib uns eine Rückmeldung zu jeder Aufgabe.

	Das war zu schwer.		Das war genau richtig.		Das war zu leicht.
--	--------------------	--	------------------------	--	--------------------



Diese Aufgabe kannst du erst nach der Einführung im Sitzkreis bearbeiten.



Für diese Aufgabe bekommst du eine kurze Erklärung am Infostand.

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
Mathe	Buch S.18 Nr.2					
	Buch S.18 Nr.3 a)-c)		Buch S.18 Nr.3 d)			
	Buch S.19 Nr.2a)-d)		Buch S.19 Nr.2 e)-g)			
	Buch S.19 Nr.3a)-d)		Buch S.19 Nr.3 e)-g)		Buch S.19 Nr.4	
	ANTON					
Deutsch	Buch S.14 Nr.1,2		Buch S.14 Nr.1,3			
	Merksatz „Nomen“ aufschreiben					
	Buch S.19 Nr.1					
	Buch S.15 Nr.1, 2		Buch S.15 Nr.1,3			
	Merksatz „Artikel“ aufschreiben					
	Buch S.19 Nr.2					

Das kannst du machen, wenn du fertig bist:

- Mathe: „Mein Testheft – Das kann ich schon!“ Zahlen darstellen S.5 und S.6 (Fertig? Bitte bei der Lehrkraft abgeben)
- Deutsch: Arbeite im Rechtschreibheft oder im Liesmal-Heft
- Deutsch: Buch S.20 Nr.1,2 und Nr. 5
- Freiarbeit

Meine Rückmeldung:

Rückmeldung meiner Lehrerin:

